



25. Dezember 2024 – Weihnachten

## There's a crack in everything. That's where the light gets in. Leonard Cohen

There`s a crack in everything – es ist ein Riss in allen Dingen. Leonard Cohen besingt, was wir sehen: Hass, Gewalt, Zerstörung. Menschen auf der Flucht. Nichts scheint mehr heil. Risse tun sich auf, wohin wir schauen.

Cohen gibt sich in seinem Lied „Anthem – die Hymne“ mit der Verzweiflung angesichts der Welt nicht zufrieden. Wenn wir die Welt sehen, wie sie ist, sehen wir nicht nur das Dunkel. Wir sehen auch das Licht. There is a crack, a crack in everything./But that`s the way, the light gets in! - Da ist ein Riss, ein Riss in allem/Genau das ist der Spalt, durch den das Licht einfällt...“

Genau das hören wir an Weihnachten, das dürfen wir glauben durch alle Zweifel hindurch: Es hält sich nicht raus, dieses Liebes-Licht. Es dringt ein, leuchtet aus, beleuchtet einen neuen Weg. Das Volk, das in der Finsternis sitzt, sieht ein großes Licht!

Diese Verheißung des Propheten wird wahr in der heiligen Nacht. Und die, die in der Finsternis sitzen, die Hirten zuerst, folgen dem Licht, das durch die Risse scheint, mit neuer Hoffnung, neuer Kraft.

Deshalb fordert Leonard Cohen im Refrain des Liedes: Ring the bells that still can ring – läutet die Glocken, die noch klingen können! Gebt weiter, was ihr gesehen habt und glaubt!

Wir beten: Du bist Mensch geworden, Gott, bist herabgekommen in diese Welt, aufzurichten, was geknickt ist und zu entzünden, was erloschen scheint. Lass uns dein Licht sehen und in uns aufnehmen, damit wir den Weg erkennen des Friedens und der Versöhnung in dieser Welt. Amen.

EG 56

Gerhard Ulrich